

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Vereine bad. Lehrer

[urn:nbn:de:bsz:31-296799](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-296799)

31. Die Wanderversamml. heff., rheinbayer. u. bad. Volksschullehrer.  
 32. Der Verein badischer Reallehrer.  
 33. Der Verband badischer Gewerbe- und Zeichenlehrer.  
 34. Verein unft. bad. Lehrer zu gegens. Unterstütz. in Krankheitsf.

## Vereine bad. Lehrer.

### 1. Der Pestalozziverein,

gegründet 1846 zu Achern zur Unterstützung der Witwen und Waisen bad. Volksschullehrer. Derselbe besaß auf 12. Januar 1884 ein Grundstockvermögen von 290723 M 47 S und 1933 aktive Mitglieder. Das Benefizium an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder beträgt z. B. 1000 M. Die folgende auf der Generalversammlung zu Lahr (1881) angenommene Tabelle regelt die von den Mitgliedern zu leistenden Jahresbeiträge:

Alter Jahre	Beiträge der neuen früheren Mitglieder		Alter Jahre	Beiträge der neuen früheren Mitglieder		Alter Jahre	Beiträge der neuen früheren Mitglieder	
	M	M		M	M		M	M
18	13.80	13.80	39	27.—	26.50	60	68.80	30.—
19	14.20	14.20	40	28.—	27.—	61		30.—
20	14.50	14.50	41	29.10	27.50	62		30.—
21	14.90	14.90	42	30.30	28.—	63		30.—
22	15.30	15.30	43	31.50	28.50	64		30.—
23	15.70	15.70	44	32.80	29.—	65		30.—
24	16.10	16.10	45	34.20	29.50	66		30.—
25	16.60	16.60	46	35.60	30.—	67		30.—
26	17.10	17.10	47	37.10	30.—	68		30.—
27	17.70	17.70	48	38.80	30.—	69		30.—
28	18.30	18.30	49	40.50	30.—	70		30.—
29	18.90	18.90	50	42.40	30.—	71		30.—
30	19.60	19.60	51	44.30	30.—	72		30.—
31	20.30	20.30	52	46.40	30.—	73		30.—
32	21.—	21.—	53	48.60	30.—	74		30.—
33	21.70	21.70	54	51.—	30.—	75		30.—
34	22.50	22.50	55	53.50	30.—	76		30.—
35	23.30	23.30	56	56.20	30.—	77		30.—
36	24.20	24.20	57	59.—	30.—	78		30.—
37	25.10	25.10	58	62.10	30.—	79		30.—
38	26.—	26.—	59	65.40	30.—	80		30.—

## Zentralverwaltung.

Direktor: Hauptlehrer Gauggel, Gengenbach.

Kassier: Hauptlehrer A. Werner, Lahr.

Sekretär: Hauptlehrer K. Fr. Leiser, Lahr.

Räte: Die Hauptl. Volk und Engelhardt, Offenburg.

## Prüfungs-Ausschuß.

Vorstand: Hauptlehrer Veit, Pforzheim.

Mitglieder: Hauptl. Ch. Fuchs, Rippenheimweiler,  
Hauptl. J. S. Konrad, Pforzheim.

## 2. Die Pestalozzi-Stiftung in Mannheim.

ebenfalls am 12. Januar 1846 von Lehrern Mannheims ins Leben gerufen, hat den Zweck jährliche Benefizien an Lehrerwitwen und Lehrerwaisen zu entrichten. Jedes Mitglied zahlt je nach dem Alter eine Eintrittstaxe von 171—428 M und einen Jahresbeitrag von 8 M. Das Benefizium einer bezugsberechtigten Witwe (gegenwärtig 10) beträgt 280 M. Ordentliche Mitglieder zählt der Verein z. Zt. 37, außerordentliche ca. 400.

Vorstand: Die Hauptlehrer Kern, L. Kuhn und Bauspach.

## 3. Der Verein „Fürsorge“ in Karlsruhe

zur Unterstützung der Lehrer-Witwen und Waisen, 1874 durch Karlsruher Lehrer gestiftet. Jedes Mitglied zahlt einen Jahresbeitrag von 10 M und außerdem eine Aufnahmestaxe von 50 M. Die alljährl. stattfindende Generalversammlung setzt die Jahresrenten der Witwen und die Bezüge der minderjährigen Kinder verstorbenen Mitglieder fest. Vermögen ca. 12000 M, Mitglieder 48.

Vorstand: Die Reallehrer Peter und Heinrich die Hauptlehrer Deidek, Laub und Linder.

## 4. Der Pensions-Hilfsverein Mannheim

wurde 1875 gegründet und gewährt solchen Mitgliedern, welche wegen Alter oder unvermeidlichen Unglücksfällen einen Hilfslehrer besolden müssen oder pensioniert werden, eine Unterstützung, welche z. B. bei Pensionierung jährlich 514—757 M, bei Begebung eines Hilfslehrers 171—342 M beträgt. Jedes Mitglied zahlt monatlich 2 M. Bis zum 15. Dienstjahre werden Eintrittstaxen nicht gefordert; bei späterem Eintritt aber werden für jedes weitere Dienstjahr 24 M erhoben; außerdem bezieht der Verein aus der Stadtkasse einen jährlichen Zuschuß von

1000 M. J. J. hat der Verein 47 Mitglieder, einen Pensionär und einen Hilfslehrer.

Verwaltung: Die Hauptlehrer L. Kern, Fichler, Arnold, Reichel und Stadtrat Schneider.

### 5. Das allgemeine bad. Volksschullehrer-Witwen- und Waisen-Stift,

beschlossen am 15. Septbr. 1878 zu Offenburg, hat die Bestimmung, den Witwen und Waisen ordentlicher Mitglieder eine durch die Generalversammlung jeweils festzusetzende Jahresrente zu entrichten und bei außerordentlichen Nothfällen auch anderweitige Unterstützungen zu gewähren. Die Mitgliedschaft, welche jedem aktiven bad. Volksschullehrer zusteht, wird erworben durch eine schriftliche Beitrittserklärung, Bezahlung eines Jahresbeitrages von 5 M und einer Eintrittsrate von 2 M. Erfolgt der Eintritt nach zurückgelegtem 25. Lebensjahre, so hat der Eintretende für jedes weitere Lebensjahr 6 M nachzahlen; fällt jedoch die Zurücklegung des 25. Lebensjahres vor das Jahr 1881, so werden die Nachzahlungen nur von diesem Jahre an gerechnet. Wer 40 Jahre lang Beiträge geleistet hat, ist für seine übrige Lebenszeit beitragsfrei, bleibt jedoch im Genuße seiner Rechte." Austritt aus dem Lehrerberufe hat nicht den Austritt aus dem Stift zur Folge. Ehrenmitglieder zahlen einen einmaligen Beitrag von 10 M oder jährliche Beiträge von mindestens 1 M. Stand auf 1. Januar 1884: Ordentliche Mitglieder 1438, Ehrenmitglieder 309, Reinvermögen 79308 M 25 S, Einnahmen pro 1883 = 4157 M 87 S, Auslagen: an 86 bezugsberechtigte Witwen 1456 M 42 S

"	149	"	Halbwaisen	617	"	40	"
"	14	"	Ganzwaisen	90	"	41	"

Der Stiftsvorstand besteht aus:

Hauptlehrer	Schneider	in	Buchen,	Obmann.
"	Fichler	in	Mannheim,	Stellvertreter.
"	Hoffmann	in	Mannheim,	Schriftführer.
"	Weslein	in	Plankstadt,	Rechner.
"	Eitel	in	Edingen,	Beirat.
"	Hessener	in	Seckenheim,	Beirat.

### 6. Konfraternitas, Verein bad. Volksschullehrer zu gegenseitiger Unterstützung bei Feuerschaden,

gegründet am 16. Septbr. 1879 zu Offenburg, hat zum Zwecke, denjenigen Volks-, Real- und Gewerbebeschul Lehrern (auch Lehre-

rinnen, Lehrerwitwen und Lehrertöchtern) des Großherzogtums Baden, welche von einem Brandunglücke betroffen werden, eine Unterstützung zu verabreichen, welche dem Schaden gleichkommt, den sie an vom Feuer zerstörten oder beschädigten der Entschädigungspflicht des Vereins unterstellten Mobilargegenständen erlitten haben.

Der Eintritt in den Verein wird erwirkt durch ein bei dem Bezirksobmann einzureichendes Verzeichnis sämtlicher der Entschädigungspflicht des Vereins zu unterstellenden Fahrnisse nach Gattung, Zahl und Wertangabe.

Ständige Beiträge werden nicht geleistet; dagegen zahlt jedes beitretende Mitglied von je 1000 M seines Fahrniswertes 2 M als Einkaufstaxe. Die in Folge eines Brandunglückes vorausgabte Unterstützungssumme ist durch Umlage auf sämtliche Vereinsmitglieder, den brandbeschädigten Teil ausgenommen, der Vereinskasse wieder zu ersetzen.

Die in einem Jahre behufs Wiedererzuges von den Vereinsmitgliedern zu erhebende Umlage darf den Betrag von 1 M pro Tausend nicht überschreiten und ist dementsprechend bei erhebender Notwendigkeit der Deckung größerer Feuerschäden der Wiedererzuges auf zwei oder mehrere Jahre zu verteilen.

Auf 1. Juli 1884 zählte der Verein 981 Mitglieder; der von denselben dem Schutze unterstellte Fahrniswert betrug 9262117 M.

#### Vorstand.

Hauptlehrer	Dühmig in Bühl, Obmann.
"	Weinig in Baden, Stellvertreter.
"	Fug in Bühl, Schriftführer.
"	Ott in Bühlenthal, Beirat.
"	Rüger in Bühlenthal, Kassier.

#### 7. Der Verein unständiger Lehrer zu gegenseitiger Unterstützung in Krankheitsfällen

wurde am 15. April 1883 auf einer Versammlung in Bühl ins Leben gerufen. Er will franken Mitgliedern auf die Dauer von 2 Jahren monatliche Unterstützungen von je 40 M gewähren. Jedes Mitglied zahlt eine Aufnahmestaxe von 2 Mark; außerordentliche Mitglieder entrichten jährlich 1 M. oder einen einmaligen Beitrag von 5 M. Die jährlichen Ausgaben für Unterstützungen werden durch Umlagen auf die ordentlichen Mitglieder gedeckt.

Stand auf 20. September 1884: 350 ordentliche und 180 außerordentliche Mitglieder.

Vorstand: August Meizer, Hauptlehrer in Karlsruhe.

Rechner: Karl Spies, Unterlehrer in Mannheim.

Beiräte: Ludwig Malsch, " " Karlsruhe.  
Anton Hahner, " " Karlsruhe.

### 8. Der allgem. bad. Volksschullehrer-Verein

wurde am 10. Mai 1876 auf einer Delegierten-Versammlung zu Durlach beschlossen und trat am 1. Januar 1877 in Thätigkeit. Der Verein hat zum Zwecke: „Förderung der Volksbildung durch Pflege des Volksschulwesens und durch Hebung des Volksschullehrerstandes.“

Die Anmeldung zum Verein geschieht durch den Vorsitzenden der betreffenden Vereinskonzferenz bei dem Vorstande, welcher über Aufnahme oder Nichtaufnahme beschließt. Jedes ordentliche Mitglied zahlt eine Aufnahmestaxe von 1 M, einen jährlichen Beitrag von 1 M und übernimmt die moralische Verpflichtung, das Vereinsorgan — die Bad. Schulzeitung — zu halten und zu unterstützen. Die Aufnahmestaxe fällt weg, wenn der Eintritt im ersten Dienstjahre erfolgt.

Der Verein gliedert sich in Konferenz- und Kreisbezirke; letztere fallen mit den Bezirken der Großh. Kreisschulvisitationen zusammen. Die Vereinsleitung geschieht durch den Vorstand und die Vorsitzenden der Vereinskonzferenzen. Der Vorstand teilt sich in einen engern und einen weitem.

Den engern Vorstand bilden:

Hauptlehrer	Schneider in Buchen, Obmann.
"	Sigmund in Bobstadt, Stellvertreter.
"	Brennig in Buchen, Schriftführer.
"	Schnarrenberger in Hardheim, Rechner.
"	Molitor in Unterneudorf, Beirat.

Der weitere Vorstand bildet sich aus dem engern Vorstande und den nachstehenden dormaligen 13 Kreisvertretern:

1. Kreis Konstanz: Dr. Zimmermann, Seminarlehrer in Weersburg.
2. " Billingen: Hauptlehrer J. Barth in Geisingen.
3. " Waldshut: Singer in Waldshut.
4. " Lörrach: " Beichel in Wehr.
5. " Freiburg: " Kempf in Freiburg.
6. " Lahr: " Mauderer in Lahr.
7. " Offenburg: Reallehrer Carlein in Offenburg.

- |                        |             |                             |
|------------------------|-------------|-----------------------------|
| 8. Kreis Baden:        | Hauptlehrer | Bäuerle in Rastatt.         |
| 9. " Karlsruhe:        | "           | Morlock in Karlsruhe.       |
| 10. " Bruchsal:        | "           | König in Bruchsal.          |
| 11. " Heidelberg:      | "           | Giermann in Weinheim.       |
| 12. " Mosbach:         | "           | Haußer in Mosbach.          |
| 13. " L.-Bischofsheim: | "           | Röttinger, L.-Bischofsheim. |

Bedeutende Begünstigungen für versichernde Lehrer und namhafte Beträge für den Bestalozzverein und das Witwen- und Waisenstift hat der Verein erzielt durch Abschluß besonderer Verträge mit nachverzeichneten Versicherungsgesellschaften:

1. der allgemeinen Versorgungsanstalt in Karlsruhe,
2. der Berliner Lebensversicherungsgesellschaft,
3. der deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck,
4. der Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Stettin,
5. der Magdeburger Lebensversicherungsgesellschaft,
6. der Frankfurter Versicherungsgesellschaft Providentia — gegen Feuerschaden.

### 9. Der Verein badischer Reallehrer,

am 4. Juli 1880 zu Durlach beschlossen, hat „Pflege der Fortbildung und Förderung der Rechtsverhältnisse seiner Mitglieder“ zum Zweck. Die Mitgliedschaft steht jedem geprüften Reallehrer des Landes zu. Die Eintrittstaxe beträgt 2 M., der Jahresbeitrag, welcher längstens im Monat Dezember an den Vereinsrechner zu zahlen ist, 4 M.; nach Neujahr Eintretende zahlen, da das Vereinsjahr jeweils am 4. Juli beginnt, nur 2 M. Außerordentliche Mitglieder, welche durch Anmeldung seitens ordentlicher Mitglieder oder durch Beschluß einer Generalversammlung aufgenommen werden, sind beitragsfrei.

#### Vorstand:

- Oberlehrer Tritscheler in Karlsruhe, Obmann.  
 Reallehrer Köppel in Karlsruhe, Schriftführer und Rechner.  
 Reallehrer Carlein Offenburg, Beirat.  
 Oberlehrer Kaltenbach in Freiburg, Beirat.  
 Seminarlehrer Steiger in Ettlingen, Beirat.

**10. Verband der Bad. Gewerbe- und Zeichenlehrer,**  
 welcher im Jahre 1880 gegründet wurde, will neben der Förderung des Gewerbeschulwesens und des Zeichenunterrichtes auch die Standesinteressen wahren. Alle Gewerbe- und Zeichenlehrer sind stimmberechtigte Mitglieder, sobald sie ihren Beitritt dem Vorstände schriftlich erklären. Als Eintrittstaxe erhebt der Verband 1 M. und als Jahresbeitrag 3 M., für welche letztere allen

Mitgliedern die vom Verbandsauschusse redigirte, monatlich erscheinende Fachzeitung frei zugeht. Zum Abonnement auf diese Zeitschrift sind auch Nichtmitglieder berechtigt.

Auf Vorschlag eines ordentlichen Mitgliedes können Freunde des Verbandes als Ehrenmitglieder aufgenommen werden.

**Verbands-Auschuß:**

Rektor Huber in Pforzheim, Vorsitzender.

Architekt Dr. Cathian in Karlsruhe.

Zeichenlehrer Enth in Karlsruhe.

Gewerbelehrer Rücklin in Pforzheim.

Gewerbelehrer Meining in Baden.

**Für Schule und Lehrer besonders wichtige Gesetze und Verordnungen.**

- Aufnahme u. Entlass. d. Schüler. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 57—59.  
 Führung der Schülerlisten. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 55—57.  
 Befreiung vom Schulbesuche. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 58.  
 Stundenplan. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 67.  
 Schulstrafen der Volksschüler. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 66.  
 Behandlung der Schulverhältnisse. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 60—63,  
 Sch.-V.-Bl. 1879, S. 36.  
 Lehrplan für Volksschulen. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 118 und ff.  
 Prüfungen. Sch.-V.-Bl. 1865, S. 19 und 20.  
 Ferien. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 68.  
 Fortbildungsschulen. Sch.-V.-Bl. 1874, S. 29; 1875, S. 47,  
 53, 56; 1876, S. 111 und 122.  
 Sitzung d. Ortsschulbehörden. Sch.-V.-Bl. 1876, S. 101; 1877, S. 2.  
 Zuspilfen. Sch.-V.-Bl. 1875, S. 15—23; 1878, S. 102.  
 Lehr- und Schul-Ordnung für Lehrerbildungsanstalten. Sch.-  
 V.-Bl. 1879, S. 62—86.  
 Fortbildung der Lehrer. Sch.-V.-Bl. 1870, S. 73.  
 Dienstprüfung. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 268.  
 Gesuche um Hauptlehrerstellen. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 269.  
 Dienstantritt. Sch.-V.-Bl. 1876, S. 145.  
 Zug- und Reisekosten. Sch.-V.-Bl. 1876, S. 135—143.  
 Wegverzeichniss. Ges.-Bl. 1881, Nr. XX.  
 Personalzulagen. Sch.-V.-Bl. 1874, S. 21; 1876 S. 143.  
 Mitvergebung von Lehrstellen. Sch.-V.-Bl. 1874, S. 93 u. ff.;  
 1877, S. 26.  
 Begebung eines Hilfslehrers. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 270;  
 1880: S. 122.  
 Ruhe- u. Nothdurftsgehalte d. Hauptlehrer. Sch.-V.-Bl. 1874, S. 25.



- Ständige Nebengeschäfte eines Lehrers. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 268.  
 Wehrpflicht der Lehrer. Sch.-V.-Bl. 1875, S. 177.  
 Witwenkasse. Sch.-V.-Bl. 1874, S. 97; 1880, S. 43; 1882, S. 1.  
 Tod eines Lehrers. Sch.-V.-Bl. 1874, S. 100.  
 Unterstützungen an Lehrer-Witw. u. Wai. Sch.-V.-Bl. 1881, S. 4.  
 Aufwand für die Volksschulen. Sch.-V.-Bl. 1874, S. 45 u. ff.  
 Staatsbeiträge zu d. Gehalten. Sch.-V.-Bl. 1884, S. 87 u. ff., S. 120.  
 Ablösung der auf Privatrechtstiteln beruhenden Verpflichtungen.  
 Sch.-V.-Bl. 1880, S. 53—84; 1884, S. 38.  
 Abrechnung über das Einkommen einer Schulfeste. Sch.-V.-  
 Bl. 1869, S. 30.  
 Zwischengefälle. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 31; 1881, S. 17.  
 Rechtsverhältnisse der an erweiterten, bezw. höheren Mädchen-  
 Schulen Angestellten. Sch.-V.-Bl. 1872, S. 39.  
 Zeichenlehrer. Sch.-V.-Bl. 1883, S. 1—4.  
 Vorbereitung zum öffentlichen Dienst. Sch.-V.-Bl. 1884, S. 91.  
 Lehrerinnen. Sch.-V.-Bl. 1876, S. 19; 1879, S. 15; 1880, S. 41.  
 Arbeitsschulen für weibliche Jugend. Sch.-V.-Bl. 1870, S. 39;  
 1876, S. 97; 1882, S. 107.  
 Lehr- und Erziehungsanstalten der Privaten u. Korporationen.  
 Sch.-V.-Bl. 1868, S. 58; 1869, S. 275; 1884, S. 35 u. 93.  
 Jugendliche Arbeiter in Fabriken. Sch.-V.-Bl. 1872, S. 41;  
 1879, S. 17—20.  
 Kathol. Religionsunterricht. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 265; 1870,  
 S. 19; 1880, S. 31; 1883, S. 106.  
 Evang. Religionsunterricht. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 265; 1877,  
 S. 139; 1883, S. 24; 1884, S. 31 und 53.  
 Jiral. Religionsunter. Sch.-V.-Bl. 1869, S. 265, 1881, S. 21.  
 Zuständigkeit der Behörden in Schulsachen. Sch.-V.-Bl. 1868,  
 S. 87; 1884, S. 117.  
 Postfreiheit. Sch.-V.-Bl. 1872, S. 7 und ff.  
 Schulhausbautlichkeiten. Sch.-V.-Bl. 1868, S. 52; 1884, S. 149.  
 Dienstwohnungen. Sch.-V.-Bl. 1884, S. 42.

## Post-Tarif.

- Postkarten (nur frankiert) 5 *S*, mit Antwort 10 *S*.  
 Briefe im deutschen Reiche, nach Österreich, Ungarn und  
 Luxemburg bis 15 g frankiert 10 *S*, unfrankiert 20 *S*; von  
 15 bis 250 g =  $\frac{1}{2}$  Pf. frankiert 20 *S*, unfrankiert 30 *S*.  
 Ortsbriefe und Briefe nach Landorten derselben Postan-  
 stalt kosten frankiert 5 *S*, unfrankiert 10 *S*.  
 (Gestempelte Briefumschläge werden zu 11 Pf. das Stück von der Post geliefert.)